

Würdigung für Claus Ivens Trauerseeschwalbeneinsatz

Claus Ivens wird „Mensch des Jahres 2011“ der Husumer Nachrichten und macht den dritten Platz in der Landesaus-scheidung

Husumer Nachrichten 1.10.2011

Claus Ivens - Engagiert für das Überleben einer Art



Claus Ivens (70) aus Kotzenbüll setzt sich seit Jahrzehnten für den Schutz der seltenen Trauerseeschwalbe ein.

Eng verbunden mit der seltenen Trauerseeschwalbe ist der Name Claus Ivens. Der 70-jährige Landwirt aus Kotzenbüll setzt sich seit Jahrzehnten für den Schutz des zierlich-eleganten Fliegers auf Eiderstedt ein. Er baut ihm Nisthilfen, schützt seine Brutplätze, sorgt für Nahrung und lenkt immer wieder die Aufmerksamkeit von Politik, Verwaltung und Öffentlichkeit auf die Nöte des vom Aussterben bedrohten Vogels. Schon als Schüler begann sich Claus Ivens für die Trauerseeschwalbe zu interessieren. "Es hat mich beeindruckt, wie angriffslustig diese kleinen Vögel waren, wenn man ihren Kolonien zu nahe kam. Da wurde einem schon mal die Mütze vom Kopf gerissen." Stunde um Stunde ehrenamtlicher Tätigkeit hat er inzwischen für die Vogelart geleistet - ob draußen in der Natur, im Büro oder in Amtsstuben.

Eng verbunden damit ist sein Engagement für die traditionelle Grünlandbewirtschaftung. Denn davon profitieren Vögel, Insekten und Fische und damit auch die Trauerseeschwalbe ganz entscheidend, wie er sagt. Monokulturen wie endlose Maiswälder, aber auch Ökosteppen sind ihm ein Gräuel. Als Mann der Praxis entwickelte Claus Ivens Mitte der 1980er-Jahre das erste Vertragsnaturschutzprogramm "Wiesenvogelschutz" mit und betreut seither die Nachfolgeprojekte auf Eiderstedt: "Wir müssen den Landwirt in der Landschaft halten, damit das Land in einem guten Zustand bleiben kann."

Claus Ivens wird „Mensch des Jahres 2011“ der Husumer Nachrichten

Husumer Nachrichten 18.10.2011

Naturschützer machte das Rennen

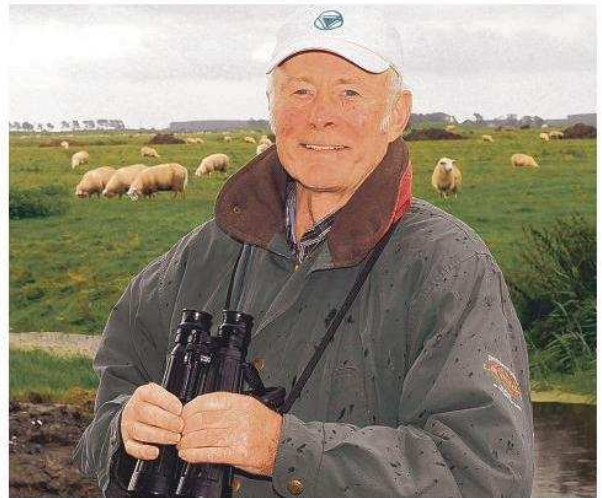
Claus Ivens hilft den Trauerseeschwalben – und wurde dafür von unseren Lesern zum „Menschen des Jahres“ der Husumer Nachrichten gewählt

HUSUM/KOTZENBÜLL „Das hört sich doch gut an!“ war die Reaktion von **Claus Ivens** aus Kotzenbüll, als er die frohe Kunde vernahm: Ivens ist der „Mensch des Jahres“ der *Husumer Nachrichten*, gewählt von knapp 900 Lesern per Telefon-Anruf, Internet-Voting, Stimmzettel und SMS-Botschaft. Er geht damit als Kandidat unserer Zeitung ins Rennen um den Landestitel „Mensch des Jahres 2011“, der auch in diesem Jahr wieder vom Schleswig-Holsteinischen Zeitungsverlag (sh:z) vergeben wird. Neu ist, dass die Zeitungen des sh:z dieses Mal gemeinsam mit unserem Partner, der Flensburger

Brauerei, auch auf regionaler Ebene die „Menschen des Jahres“ wählen lassen. Die lokalen Sieger nehmen dann an der landesweiten Ausscheidung teil.

Nominiert wurden in ganz Schleswig-Holstein Bürger, die sich in besonderer Weise fürs Gemeinwohl eingesetzt oder Zivilcourage und Mitmenschlichkeit bewiesen haben. Claus Ivens etwa engagiert sich für die Trauerseeschwalben auf Eiderstedt. Seit Jahrzehnten schützt er Brutplätze und macht auf die Not der vom Aussterben bedrohten Vögel aufmerksam. Dass er die Wahl gewinnt, hat ihn überrascht: „Ich dachte, andere wären die Favoriten.“ Umso mehr freut es ihn, Spitzenreiter geworden zu sein: „Vor allen Dingen, weil es mein Anliegen bekannter macht und so der Sache dient – ich selber möchte gar nicht im Vordergrund stehen.“ Zweiter Sieger wurde **Jan Ole Peters**, der nächsten Monat zehn Jahre alt wird. Er schrieb und bebilderte ein eigenes Feuerwehr-Buch. Der Erlös aus dem Verkauf half mit, den Geschicklichkeits-Parcours an seiner Schule in Husum zu finanzieren.

Doch auch Tierschützer **Joachim Pfender** aus Lütjenholm, **Peter Froundjian** als „Erfinder“ und Organisator der Reihe „Raritäten der Klaviermusik“ in Husum und **Arno Belasus** aus Oster-Ohrstedt, der seit Jahrzehnten Spendentransporte organisiert, können sich als Gewinner fühlen. Denn allein die Nominierung soll schon Auszeichnung sein, weil ihnen und ihrer Leistung Respekt gebührt – und Dank. sp



Bescheiden: Claus Ivens sieht sein Anliegen im Vordergrund und nicht sich selbst. vb

menschen
des Jahres
2011

„Es gibt nichts Gutes,
außer man tut es“

ERICH KÄSTNER

Eine gemeinsame Initiative
des Schleswig-Holsteinischen
Zeitungsverlages und
der Flensburger Brauerei

sh:z

FLENSBURGER
BRAUEREI



Joachim Pfender



Jan Ole Peters



Peter Froundjian



Arno Belasus

Mit Herzblut im Einsatz für andere

In einer Feierstunde wurden die Teilnehmer der Aktion „Menschen des Jahres“ ausgezeichnet

menschen
des Jahres
2011

Eine gemeinsame Initiative von
Husumer Nachrichten
FLENSBURGER
BRAUEREI

HUSUM Sich ehrenamtlich für das Gemeinwohl zu engagieren, das ist für sie selbstverständlich, unterschiedlich jedoch ihr Einsatzgebiet, ob für Natur, Kultur oder im Sozialen. Gestern wurden die fünf Teilnehmer der Aktion „Menschen des Jahres 2011“ der Husumer Nachrichten in einer Feierstunde für ihr Engagement gewürdigt. Am höchsten in der Gunst der Leser stand der Landwirt Claus Ivens aus Kotzenbüll, der sich seit Jahrzehnten für den Schutz der Trauerseeschwalbe auf Eiderstedt und den Erhalt der traditionellen Grünlandwirtschaft dort einsetzt. Er nimmt somit an der landesweiten Entscheidung zum „Mensch des Jahres“ teil, die Ende des Monats beginnt.

Die weiteren Kandidaten auf regionaler Ebene waren der erst zehnjährige Jan Ole Peters aus Husum, der mit dem Vertrieb eines selbsterstellten Feuerwehr-Bilderbuchs Geld für einen Geschicklichkeits-Parcours an seiner Schule gesammelt hat. 1205 Euro kamen so zusammen. Außerdem wurde Arno Belasus aus Oster-Ohrstedt von der Redaktion der Husumer Nachrichten nominiert. Er organisiert seit seiner Jugend Spenden-Aktionen für Menschen in Not. 2001 gründete er die „St. Johannis Bruderhilfe zur Selbsthilfe“, mit der Menschen im In- und Ausland unterstützt, allein 50000 in Vorpommern. Die Musik ist das Anliegen von Peter Froundjian aus Husum, der seit 26 Jahren das international anerkannte Festival „Raritäten der Klaviermusik“ mit renommierten Solisten organisiert. Und der Tierschützer Joachim Pfender aus Lütjenholm bewahrte zum Beispiel einen kleinen Terrier vor dem Tod. Er und Froundjian konnten allerdings aus ter-



Der stellvertretende Landrat Uwe Schwalm (l.) gratulierte Claus Ivens gestern zur Wahl zum „Mensch des Jahres“.

VB

minlichen Gründen nicht an der Veranstaltung teilnehmen. „Sie alle leisten etwas Besonderes“, sagte Redaktionsleiter Jörg von Berg gestern. „Schon die Nominierung ist als Auszeichnung zu verstehen.“

„Es ging uns darum, die vielen guten Taten im Verborgenen bekannt zu machen.“

Ralf Höpfner
Flensburger Brauerei

Im Jahr 2002 hat der Schleswig-Holsteinische Zeitungsverlag die Aktion „Menschen des Jahres“ gestartet, um Bürger zu würdigen, die ehrenamtlich vorbildlich agieren, wie von Berg sagte. In dieser Form sei die Aktion bundesweit einzigartig. In diesem Jahr wurde sie nun erstmals auf regionaler Ebene in

allen Titeln des Schleswig-Holsteinischen Zeitungsverlags (sh:z) veranstaltet – auch dank des Engagements der Flensburger Brauerei. „Es ging uns darum, die vielen guten Taten im Verborgenen bekannt zu machen“, sagte Ralf Höpfner als Vertreter des Unternehmens. Denn eine Welt ohne Ehrenamt wäre eine kalte Welt. „Ihr Mut, ihre Ideen und Tatkraft halten die Gesellschaft im Innersten zusammen, so entsteht Gemeinschaft“, wandte er sich an die Geehrten und wies so noch einmal auf den Slogan „Auf die Gemeinschaft“ hin. „Für uns sind Sie alle Menschen des Jahres.“

Die Laudatio hielt der stellvertretende Landrat Nordfrieslands, Uwe Schwalm. „Wir sind im Kreis sehr dahinter her, dass das Ehrenamt gefördert wird.“ Er sei froh über diese Aktion, so sei die Arbeit von Arno Belasus „bisher noch gar nicht zu uns vorgedrungen“. Jan Ole Peters forderte er dazu auf, wei-

ter so aktiv und ideenreich zu sein. „Und als Eiderstedter Grüner unterstütze ich die Methoden und Ziele von Claus Ivens“, bekannte Schwalm freimütig. Ivens sei jemand, der seinen Weg gehe, ohne sich zu verbiegen.

Dieser nutzte die Gelegenheit, auch in dieser Runde auf die Notwendigkeit des Trauerseeschwalben-Schutzes hinzuweisen. Es profitierten dadurch auch andere Arten. So habe er in den Gräben um seinen Hof, in denen er den Wasserstand hochhalte, 90 verschiedene Arten gezählt, darunter den bedrohten Kolbenwasserkäfer und den Schlammpeitzger (eine Fischart). Offene Gräben mit einer breiten Wasserfläche sind eine wichtige Nahrungsquelle für die Trauerseeschwalbe.

Claus Ivens: „Mir zeigt meine Wahl auch einen Wandel in der Gesellschaft, dass sie die Vermaisung der Landschaft nicht mehr mittragen will.“
ieb

Wird Claus Ivens auch "Mensch des Jahres" von Schleswig-Holstein?



Claus Ivens - dem Natur- und Vogelschutz gilt sein stetes Engagement
Foto: vb

Kotzenbüll.

Platz drei behauptet Claus Ivens derzeit bei der landesweiten Abstimmung zum Menschen des Jahres. Wer ihn am Ende als Gewinner sehen möchte, der hat noch bis zum 31. Dezember 2011 Zeit, dem engagierten Vogelschützer per Telefon, SMS oder Internet seine Stimme zu geben.

Große Anerkennung für seinen jahrzehntelangen Einsatz für die vom Aussterben bedrohte Trauerseeschwalbe hat Claus Ivens bereits von den Lesern der Husumer Nachrichten erfahren. Er lag in ihrer Gunst ganz vorne und erhielt im November die Auszeichnung zum Menschen des Jahres der Husumer Nachrichten.

Schon seit seiner Jugend interessiert sich der 70-jährige Landwirt aus Kotzenbüll für die Trauerseeschwalbe. "Es hat mich immer beeindruckt, wie angriffslustig diese kleinen Vögel waren, wenn man ihren Brutkolonien zu nahe kam. Da haben sie uns schon mal die Mütze vom Kopf gerissen." Stunde und Stunde ehrenamtlicher Arbeit hat Ivens inzwischen für die Vogelart geleistet - ob draußen in der Natur, im Büro oder in Amtsstuben. Eng verbunden damit ist sein Engagement für die traditionelle Grünlandbewirtschaftung. Denn davon profitieren Vögel, Insekten und Fische und damit auch die Trauerseeschwalbe ganz entscheidend, wie Ivens sagt. Monokulturen wie endlose Maiswälder, aber auch Ökosteppe sind ihm ein Gräuel. Als Mann der Praxis entwickelte Claus Ivens Mitte der 1980er Jahre das erste Vertragsnaturschutzprogramm "Wiesenvogelschutz" mit. Seither betreut er die Nachfolgeprojekte auf Eiderstedt.

Wer Claus Ivens also im Landesfinale unterstützen möchte: Per Telefon, SMS, mit Stimmzettel per Post oder online unter www.shz.de/menschdesjahres ist dies bis zum 31. Dezember, 24 Uhr, möglich. Telefonwahl (14 Cent pro Anruf aus dem deutschen Festnetz, Mobilfunkpreise können teurer sein): 01375-80400486-04. Bei der SMS-Wahl senden Sie eine SMS an die Nummer 42020 mit dem Provider veranschlagt werden. ieb

Claus Ivens macht den dritten Platz in der Landesausscheidung

Husumer Nachrichten 16.3.2012

Engagement für Naturschutz gewürdigt

Kotzenbüll

Große Unterstützung hat der Mensch des Jahres der Husumer Nachrichten erhalten: Bei der landesweiten Abstimmung schaffte es Claus Ivens aus Kotzenbüll in das Spitzentrio. Der Naturschützer und Landwirt erhielt für sein Engagement für die bedrohte Trauerseeschwalbe die drittmeisten Stimmen. Beim Festakt in Schleswig gratulierten Ministerpräsident Peter Harry Carstensen, Stephan Richter (Sprecher der sh:z-Chefredakteure) und Andreas Tembrockhaus (l.), Geschäftsführer der Flensburger Brauerei. Ivens freute sich über das Ergebnis: „Das kann der Sache nur förderlich sein.“
ieb

